



Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, 80327 München

Per E-Mail
An alle staatlichen Universitäten und
Hochschulen für angewandte
Wissenschaften/Technische Hochschulen

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
Z-M2126.0/3/1

München, 23. März 2020
Telefon: 089 2186 2236

Hightech Agenda Bayern - Frauenanteil bei Professuren

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

an erster Stelle will ich Ihnen allen herzlich danken für Ihr besonnenes Agieren und Ihre wertvolle Mithilfe in der Bewältigung der aktuellen Corona-Krise. Wir wollen uns auch für die Zeit nach der Krise bestens aufstellen, wofür die Hightech Agenda unseres Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder für die Jahre 2020 bis 2023 die zentrale Grundlage bildet. Mit Schreiben vom 15. Januar 2020 konnte ich Sie bereits über die beabsichtigte Zuteilung von Stellen und Haushaltsmitteln aus der Hightech Agenda Bayern im Haushaltsjahr 2020 sowie über die Planungen für die folgenden Jahre bis 2023 informieren.

Unter Berücksichtigung der Abstimmungen mit dem Staatsministerium, insbesondere in den Sitzungen der Hochschulverbände, arbeiten Sie mit Ihren Hochschulen mit großer Tatkraft an der Umsetzung dieses Programms für

die Wissenschaft und die Zukunft Bayerns. In einem Programm mit Wissenschafts- und Technologiebezug, das in besonderem Umfang technologie-nahe Zukunftsfelder der Wissenschaft adressiert, ist es naturgemäß eine Herausforderung, eine große Zahl von Wissenschaftlerinnen in Feldern zu gewinnen, in denen ihr Anteil bisher nicht sehr hoch war. Diese Herausforderung birgt aber zugleich große Chancen, auf die ich an dieser Stelle besonders hinweisen möchte. Zunächst ermöglicht die Hightech Agenda eine große Zahl an Berufungsverfahren für neue Professuren, in die der gleichstellungsfreundliche Ansatz Bayerns, den wir in den Zielvereinbarungen gemeinsam herausgestellt haben, eingebracht werden kann. Es wäre auch ein Fehlverständnis, die Hightech Agenda allein auf technikwissenschaftliche Themen zu beschränken. Die bezeichneten Zukunftsfelder wie Künstliche Intelligenz sind umfassender aufgestellt, so wie es auch beim Hightech Summit Bayern herausgestellt wurde. Weitere Programmteile wiederum, wie zum Beispiel die Professuren zur Stärkung der Forschung, stehen allen Fächern offen.

Ich darf Sie daher ermuntern, trotz aller Herausforderungen, die sich schon durch die hohe Zahl an Möglichkeiten (Besetzung neuer Professuren in kurzer Zeit) ergeben, den gleichstellungsfreundlichen Ansatz Bayerns für die Hightech Agenda Bayern zu nutzen und mit den über die Zielvereinbarungen eröffneten quantitativen und qualitativen Maßnahmen für die Frauenförderung zu verbinden.

Die Landeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Bayerischen Hochschulen, der diese Themen ein besonderes Anliegen sind, hat einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Sibler